

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 19/0682
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 06.11.2019
Bearb.:	Haß, Christine	Tel.: -366	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	21.11.2019	Entscheidung

**Förderung des Radverkehrs
hier: Lückenschluss Radroute Poppenbütteler Straße**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt die vorgestellte Vorplanung für Fortführung des getrennten Geh- und Radweges an der Poppenbütteler Straße auf der Südseite bis zum Lemsahler Weg und macht diese zur Grundlage für die weiteren Planungsschritte sowie deren Umsetzung.

Sachverhalt

Anlass

Im südlichen Bereich der Poppenbütteler Straße endet der getrennte Geh- und Radweg an der Grundschule. Ab dort muss der Radverkehr die Fahrbahn in Richtung Osten nutzen. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung (etwa 20.000 Kfz/24 h) nutzen viele Radfahrende den gegenüberliegenden getrennten Geh- und Radweg in der falschen Richtung oder meiden diese Verbindung. Dies ist auch über Bürgeranfragen an die Stadtverwaltung herangebracht worden.

Die Arbeitsgruppe Radverkehr hat sich intensiv mit der Fortführung des Geh- und Radweges beschäftigt und diese Planung mehrheitlich befürwortet, zumal mittelfristig auch eine Radverkehrsanlage auf der Ostseite des Lemsahler Weges hergestellt werden soll.

Sachverhalt

Der getrennte Geh- und Radweg soll nun bis zum Lemsahler Weg entlang der Sportanlage in einer Breite von 4,00 Metern verlängert werden. Dort kann östlich der Lichtsignalanlage eine Querungsstelle geschaffen werden, so dass die Radfahrenden – und auch die Zu-Fuß-Gehenden - in Richtung Hamburg auf der Nordseite weiterfahren können. Eine Verlängerung des Geh- und Radweges auf der Südseite bis zur Hamburger Stadtgrenze ist nicht möglich, da die Parkplätze für die Kleingartenanlage in der Begründung zum Bebauungsplan 208 „Dauerkleingärten Poppenbütteler Straße“ einer bestimmten Anzahl festgeschrieben sind. Allein für die Fortsetzung bis zur Einmündung Lemsahler Weg müssten vier Parkplätze entfallen. Dies wäre noch mit dem Bebauungsplan vereinbar.

Die großen, wertvollen Bäume können größtenteils erhalten bleiben, weil sich der Geh- und Radweg ab der Sportanlage auf 3,00 Meter verzünkt. Nur an der Einmündung Lemsahler Weg müssten nach heutiger Planung zwei Bäume entfallen. Weiterhin müssten entlang des

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Zaunes kleinere Bäume und Sträucher entfernt werden. Ob eine Versetzung des Zaunes um wenige Zentimeter notwendig ist, wird sich erst endgültig bei der Detailplanung ergeben. Eine Vergrößerung der Sportanlage oder eine anderweitige Nutzung der Rasenfläche ist derzeit nicht geplant.

Kosten

Die geschätzten Kosten für diese Maßnahme (Geh- und Radweg und Querungshilfe) belaufen sich auf 220.000 €. Die Finanzierung erfolgt mit den Haushaltsmitteln der AG Radverkehr. Um den städtischen Haushalt zu entlasten, wird ein Antrag beim Kreis Segeberg auf Förderung der Gesamtmaßnahme gestellt. Der Förderanteil liegt bei 70 Prozent.

Ausblick

Nach dem Beschluss würde ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt, um die weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte einzuleiten.

Anlagen: 1. Lageplan
2. Querschnitt